



## Gottesdienstvorschlag zum 27. Sonntag im Jahreskreis 2./3. Oktober 2021

*Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern.*

*Dieser Gottesdienst ist wie immer nur ein Vorschlag, den Sie ganz nach ihren eigenen Bedürfnissen verändern und gestalten können. Als biblische Texte wurden die 1. Lesung und das Evangelium gewählt.*



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 27. Sonntag im Jahreskreis B / Mk 10, 2-16

Alles klar, heute heißt es: Lasset die Kinder zu mir kommen. Aber so einfach ist es mit den heutigen Texten nicht und auch nicht mit der Bedeutsamkeit des Tages. Vielerorts wird der **Erntedanksonntag** begangen, aber heute ist auch **Tag der Deutschen Einheit**. Außerdem sprechen die Texte eigentlich von der Beziehung von **Mann und Frau**.

Wir wollen einen Augenblick innehalten und dann in Gottes Namen beginnen:  
**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen**

**Lied** GL 489

[Lasst und loben, freudlich loben - Bing video](#)

Lasst uns loben, freudig loben Gott den Herrn, der uns erhoben  
und so wunderbar erwählt, der uns aus der Schuld befreite,  
mit dem neuen Leben weihte, uns zu seinen Volke zählt,

der im Glauben uns begründet, in der Liebe uns entzündet,  
uns in Wahrheit neu gebar, dass wir so in seinem Namen  
und durch ihn zum Leben kamen unvergänglich wunderbar,

dass wir allen Zeugnis geben, die da sind und doch nicht leben,  
sich betrügen mit dem Schein. Lasst den Blinden uns und Tauben  
Herz und Zunge aus dem Glauben, aus der Liebe Zeuge sein.  
Der Text Georg Thurmair, Melodie Erhard Quack.

## **Gebet**

Gott, unser Vater

du sorgst für deine Geschöpfe. Du hast dem Menschen die Erde anvertraut.

Wir danken dir für die Ernte dieses Jahres.

Nähre damit unser irdisches Leben und gib uns immer das tägliche Brot, damit wir mit deinen  
Gaben den Notleidenden helfen können.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser, der in der Einheit  
des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

## **Lesung**

**Gen 2,18-24**

Dann sprach Gott, der HERR: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist. Ich will ihm eine Hilfe  
machen, die ihm ebenbürtig ist. Gott, der HERR, formte aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes  
und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen  
würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte sein Name sein. Der Mensch  
gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die  
dem Menschen ebenbürtig war, fand er nicht. Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den  
Menschen fallen, sodass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit  
Fleisch. Gott, der HERR, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau  
und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein /  
und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie genannt werden; / denn vom Mann ist sie genommen.  
Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und hängt seiner Frau an und sie werden ein Fleisch.

*Gott schuf den Menschen als Mann und Frau. Beide sind Mensch, keiner ist mehr wert als der  
andere. Beide sind die gute Schöpfung Gottes.*

Der **Antwortpsalm 128** hier in einer Fassung von Huub Osterhuis (eventuell überspringen)

Mann, Frau, hier geboren,  
aber auch du Fremder, Mitbewohner,  
eingeschleustes Mädchen,  
an den Zuhälter verkauft,

so viel wie ihr seid:  
gesegnet.

Männer mit euren eigenen Händen  
verdient ihr euer Brot,  
Frauen, schwer wie Weintrauben -

eure Töchter wehende Palmen,  
eure Söhne Olivenzweige  
rund um euren Tisch,

zählt eure Segnungen – was ist Glück?

So möge es sein und dauern  
hier in dem Land, wo ihr wohnt  
in Städten, Dörfern und Weilern

bis in den letzten Winkel  
dieser Erde.

Für deine Nachbarn in der Nähe  
sing Friede,  
für deine Kinder und deren Lieben

Friede auf Erden, nun.

## **Evangelium**

**Mk 10, 2 -16**

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Da kamen Pharisäer zu ihm und fragten: Ist es einem Mann erlaubt, seine Frau aus der Ehe zu entlassen? Damit wollten sie ihn versuchen. Er antwortete ihnen: Was hat euch Mose vorgeschrieben? Sie sagten: Mose hat gestattet, eine Scheidungsurkunde auszustellen und die Frau aus der Ehe zu entlassen. Jesus entgegnete ihnen: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben. Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie männlich und weiblich erschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Und wenn sie ihren Mann aus der Ehe entlässt und einen anderen heiratet, begeht sie Ehebruch. Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

### **Impuls:**

Unser Herz sehnt sich so sehr nach Liebe, dass wir immer versucht sind, uns an den Menschen, der uns Liebe, Zuneigung, Sympathie, Freundschaft oder Fürsorge schenkt, zu klammern... Es fällt der Liebe schwer, nicht in Besitz zu nehmen, denn unser Herz sehnt sich nach vollkommener Liebe, die aber kein Mensch geben kann. Nur Gott kann vollkommene Liebe schenken. Deshalb gehört zur Kunst des Liebens auch die Kunst, einander Raum zu gewähren. Wenn wir in den Raum des anderen eindringen und ihm nicht erlauben, ein freier Mensch zu sein, stiften wir in unseren Beziehungen viel Kummer und Enttäuschung. Gewähren wir jedoch einander Raum, in dem wir uns bewegen und unsere Gaben austauschen können, kann es zu wahrer Nähe kommen. (Henri Nouwen)

**Für Kinder:** Gott erschafft Eva, weil es nicht gut ist allein zu sein. Wir brauchen andere Menschen um froh zu sein, Was tust du für eine Freundschaft?

Jesus segnet die Kinder. Segnen heißt, dem anderen etwas Gutes wünschen - die guten Wünsche füreinander in Gottes Hand legen. Besser können sie nirgendwo aufgehoben sein, als bei Gott. Gott ist die Liebe

### **Lied: Die Erde ist schön**

<https://www.youtube.com/watch?v=R5BWiMUpChU>

Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr,  
neu ist der Mensch der liebt:  
die Erde ist schön, es liebt sie der Herr,  
neu ist der Mensch der liebt wie er.

1. Große Freude wir gefunden,  
sie begleiten uns voran,  
allen möchten wir sie schenken,  
dass die Welt sich freuen kann.

2. Alle Menschen sind uns Brüder,  
teilen woll'n wir Freud und Leid;  
daraus wächst das wahre Leben,  
das die Welt erwartet heut.

### **Fürbitten**

Zu Gott, dem Schöpfer der Welt und des Menschen, wollen wir beten:

- Gib den Menschen Ehrfurcht vor deiner Schöpfung und lass sie deine Gaben verantwortungsvoll gebrauchen.
- Hilf den Ehepaaren, in Freud und Leid zusammenzustehen und einander zu helfen.
- Begleite die, deren Beziehung zerbrochen ist, mit deiner Liebe und Treue.
- Beschütze unsere Kinder und lass sie unter deinem Segen zu guten Christen heranwachsen.
- Schenke uns wachsendes Verständnis des Glaubens und gewissenhafte Priester.
- Lass unsere Politiker zu einem guten Weg für unseren Staat finden.
- Lass unsere Verstorbenen in deinem Reich ihr ewiges Erntedankfest feiern.

Denn du bist ein Gott des Lebens und der Fülle. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit

### **Lied: Gl 474 Wenn wir das Leben teilen**

<https://www.youtube.com/watch?v=boUiyW9eOIg>

1. Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot,  
wenn alle, die uns sehen, wissen: Hier lebt Gott:  
|: Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt, Jesus  
Christ, du erneuerst unsre Welt. :|
2. Wenn wir das Blut des Lebens teilen wie den Wein,  
wenn man erkennt: In uns wird Gott lebendig sein:  
|: Jesus Christ ... :|
3. Wenn wir uns öffnen für den Herrn in dieser Zeit,  
Wege ihm bahnen, dass er kommt und uns befreit:  
|: Jesus Christ ... :|
4. Wenn wir die Liebe leben, die den Tod bezwingt,  
glauben an Gottes Reich, das neues Leben bringt:

|: Jesus Christ ... :|

Wir wollen diesen Gottesdienst beschließen mit dem Gebet, dass der Herr uns gelehrt hat:

**Vater unser....**

**Lied: Gl 475 Verleih uns Frieden gnädiglich**

[VI. Balthasar Resinarius - YouTube](#)

Verleih uns Frieden gnädiglich  
Herr, Gott zu unsern Zeiten  
Es ist doch ja kein anderer nicht,  
der für uns könnte streiten  
als du unser Gott alleine.

**Und so segne uns und unsere Lieben der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist! Amen**

### **Meditation**

Ich sage jetzt einfach Danke,  
auch wenn ich weiß,  
dass es noch so viel gibt, was zu tun wäre,  
so viel noch zu erledigen,  
noch nicht alles perfekt ist,  
ich noch nicht am Ziel meines Lebens bin.

Aber ich kann doch danken,  
und das schon erreichte sehen,  
das mir Geschenke wahrnehmen,  
dankbar erfahren.

Da merke ich,  
wie mir der Dank gegenüber  
der Welt, der Schöpfung und meinen Mitmenschen  
gut tut,  
so gut, dass ich weiter danken möchte,  
ein Weg auf dem ich mir selbst  
und meinem Gott näher komme,  
ein Weg zur Fülle meines Lebens.

⇒ Reinhard Röhre